



Foto: Railscale

So mancher Hersteller ist der 69. Spielwarenmesse in Nürnberg ferngeblieben. Das LOKI-Team hat sich die 2018er-Ankündigungen dieser Modellbauer – es handelt sich in der Regel um Kleinserienhersteller – angeschaut. Das Fazit ist erfreulich: Es gibt auch «abseits von Nürnberg» sehr viele interessante Neuheiten. **Ab Seite 16**



Foto: Markus Schälli

Mit zwei Fotografien als Inspiration vor Augen hat Markus Schälli sein Projekt «SOB-Zug aus dem Jahre 1967» in Spur H0 umgesetzt. Als Vorbild dienten Züge der Südostbahn. Der für Fahrzeugumbauten bekannte Modellbauer benötigte viel Geduld: Es war nicht leicht, die Basismodelle aufzutreiben, und der Umbau gestaltete sich aufwendig. **Ab Seite 66**



Foto: Thomas Schmid

Wer sich auf die Suche nach Gebäudebausätzen in Spurweite I oder II begibt, steht bald vor einem Problem: Das Angebot seitens der Zubehörindustrie ist bei diesen Massstäben bescheiden. Deshalb ist hier zwangsläufig Selbstbau angesagt. Modellbauer Thomas Schmid erklärt, wie Gebäude kostengünstig hergestellt werden können. **Ab Seite 78**

Messebericht Nürnberg 2018

16

Die Ankündigungen der Hersteller, die nicht an der Spielwarenmesse waren.

Anlagenbau

28

Die Wildwest-Brücke am Lago Bianco als Vorbild eines Dioramas in H0m.

Modellbahntechnik

34

Neue Antriebsvarianten des tschechischen Herstellers MTB unter der Lupe.

Modellbau

38

Verbesserungsvorschläge für den Rangiertraktor Te III von Brawa.

Anlagenbau

42

Heugaden dürfen auf keiner Gebirgsanlage fehlen - so werden sie gebaut.

LOKI-Spezial

52

Das neue LOKI-Spezial ist bald da! Thema: die Schinznacher Baumschulbahn.

Modellbau

66

Das Projekt «SOB-Zug aus dem Jahre 1967», realisiert in Spur H0.

Anlagenbau

78

Wie viel darf es denn kosten? Selbstbau schont das Portemonnaie.

Anlage

84

Eine Bündner Zeitreise in das Jahr 1913 in Spurweite H0m.

Rubriken

6 Marktspiegel	54 Bahn aktuell
45 Börse	98 Vorschau
46 Szenen-News	98 Impressum
50 Veranstaltungen	

www.facebook.com/lokimagazin

Titelbild



Foto: Karl-Ernst Klee

Thomas Kestenholz nimmt uns auf eine eindrucksvolle Zeitreise mit. Der Modellbauer zeigt uns die Rhätische Bahn im Jahr 1913. Und irgendwie ist es auch ein historischer Streifzug durch halb Graubünden. Denn auf seiner Modulanlage in H0m führt Kestenholz uns zum Beispiel durch das Prättigau, durch das Landwassertal und auch nach Surselva. **Ab Seite 84**